

## Protokoll der Studierendenrat-Sitzung vom 3. Oktober 2016

18:00 bis 19:45 Uhr

Anwesend	Entschuldigt	Protokollführer
Michael Sebastian Henschel, Silvan Bernet, Céline Guillod, Fabian Gämperle, Johannes Bruderer, Lorena Tanner, Oliver Scharp, Roberto Bretscher, Matthias Elmer <b>Gäste:</b> Nicole Haiderer (P) Valérie Jost (Brainstorm) <b>Departement A:</b> Natalie Schweizer, Josip Tijan <b>Departement L:</b> Alessia Kramer, Leandro Huber <b>Departement P:</b> Sarah Sclafani <b>Departement S:</b> Sandra Leutwyler <b>Departement T:</b> Michael Steger <b>Departement G:</b> David Müller, <b>Departement N:</b> Nora Ramminger, Sam Böhlen <b>Departement W:</b> Belinda Burger	Lisa Aeschlimann (Auslandsemester) <b>Departement W:</b> Antonio Folino Ponte (Auslandsemester) <b>Departement P:</b> Lisa Köster (Austritt) <b>Departement S:</b> Ayesha Rether (krank) <b>Departement G:</b> Marco Forrer (verletzt) <b>Departement T:</b> Patrick Schweizer (nicht entschuldigt)	Oliver Scharp

Traktanden	Verantwortung
1. Begrüssung	msh
2. Abnahme Protokoll vom 26. April 2016	msh
3. Rückblick Jahresabschluss	msh
4. Budget 2016/2017	cg
5. Ersatzwahlen Vorstand VSZHAW Céline Guillod Oliver Scharp	msh
6. Wahlen Studierendenräte/Departementsvertreter	msh
7. Wahlen Hochschulversammlung (HSV)	msh
8. Qualitätsstrategie ZHAW	elmi
9. Rückmeldungen aus den Departementen	Alle Studierendenräte
10. <b>Varia</b> Feedback Geschäftsbericht Feedback Einführungswoche/Tage Flüchtlinge an ZHAW / Projekt Stand Departements-Guideline Präsentation der Departemente	Alle

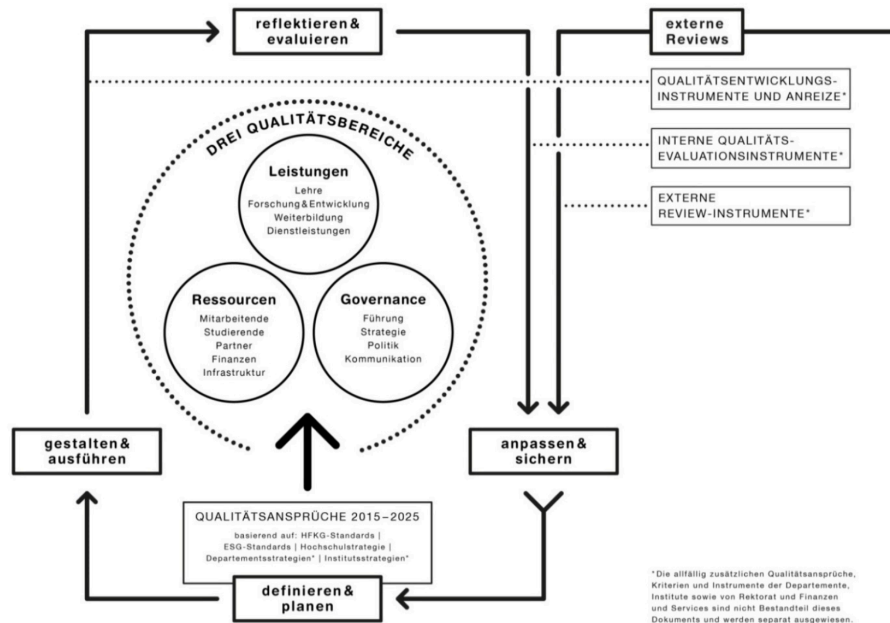
Ziele VSZHAW	
--------------	--

Details		Verantwortung
1.	<p><b>Begrüssung</b> Anwesenheit: 12 von 16 Studierendenräten. Einfache Mehrheit liegt bei 7. Feststellen der Traktanden sowie fristgerechtes Versenden. Es sind keine Anträge für die Sitzung eingegangen.</p>	msh
2.	<p><b>Abnahme Protokoll vom 26. April 2016</b> Das Protokoll der Studierendenrats-Sitzung vom 26. April 2016 wird abgenommen.</p>	msh
3.	<p><b>Rückblick Jahresabschluss</b> Sebastian informiert, dass bei der nächsten Studierendenratsitzung genauere Informationen folgen, da dann der Geschäftsbericht fertig ist. Sebastian übergibt an Céline.</p> <p>Céline informiert, dass der Abschluss positiv ist und nach der Revision, welche in der nächsten Woche stattfindet, definitiv wird. Der Techshop und der Eventbereich waren sehr positiv und mussten nicht quer subventioniert werden. Es gab keine grossen Abweichungen zum Vorjahr. Vor allem das Brainstorm Magazin weniger Aufwand, da im Vorjahr das Magazin per Post versendet wurde. Ausserdem gab es Rückstellungen für ein Flüchtlingsprojekt. Der VSZHAW steht auf soliden Beinen und kann sich vermehrt für die Studierenden und die politischen Aufgaben einsetzen. Der VSZHAW möchte den Anstoss geben, dass Studierende auch auf uns zukommen können. Wir unterstützen sie gerne.</p> <p>Ein Gewinn wurde erzielt, da mehr Mitgliederbeiträge einbezahlt wurden als budgetiert. Der Techshop hat das Budget nicht ganz ausgeschöpft. Die Studierendenräte haben CHF 11095.70 weniger abgeholt als budgetiert.</p> <p>Sebastian blickt zurück in die Zeit, als er ins Präsidium gewählt wurde. Der Verein war noch extrem im Minus. Der VSZHAW hat sich erheblich verbessert. Nun in die goldene Mitte zu kommen, wäre optimal. Es gibt keine Fragen. Verweist auf Geschäftsbericht.</p>	msh / cg
4.	<p><b>Budget 2016/2017</b> Céline stellt die Ertragsposten vor, es gibt keine Fragen. Beim Aufwand wird weniger für Verteilaktionen budgetiert, jedoch mehr für Studierendenprojekte. Der Online-Techshop wird ausgebaut, daher wurde dort mehr budgetiert. Departementspezifische Projekte werden wie im Vorjahr budgetiert, jedoch können die Studierendenräte auf unsere finanzielle Unterstützung zählen. Der Rest bleibt wie im Vorjahr. Auch dazu gab es keine Fragen.</p> <p>Sebastian stellt ein paar Punkte vor. Die Studierendenräte haben wieder ihre Freibeträge zu Verfügung, jedoch wurden CHF 10000.– mehr budgetiert, welche gerne abgeholt werden dürfen. Studierende möchte der VSZHAW vermehrt unterstützen, deshalb wurden Unterstützungsbeiträge von CHF 25000.– budgetiert. Es können so grosszügig Projekte realisiert werden. Die Mittel und Ressourcen sind da.</p> <p>Alessia fragt, ob die Projekte von individuellen Studierenden sein werden? Sebastian antwortet, dass man dann schauen muss, wie man die Mittel einsetzt. Es gibt jedoch z. B. Gruppenarbeiten, bei dem Studierende mit</p>	cg

	<p>Flüchtlingen Spaghetti essen gehen, welches sie sonst selber finanzieren müssten. Studienspezifische Sachen sind immer möglich.</p> <p>Ansonsten gibt es keine Fragen.</p> <p>Es stimmen 12 von 12 der anwesenden Studierendenräte der Abnahme des Budgets 2016/2017 zu.</p>	
5.	<p><b>Ersatzwahlen Vorstand VSZHAW</b> Céline Guillod und Oliver Scharp stellen sich vor. Es gibt keine Fragen.</p> <p>Die vorgeschlagene Person, Céline Guillod, wurde mit 12 von 12 der anwesenden Stimmen in den Vorstand gewählt. Die vorgeschlagene Person, Oliver Scharp, wurde mit 12 von 12 der anwesenden Stimmen in den Vorstand gewählt.</p>	cg / os
6.	<p><b>Wahlen Studierendenräte</b> Sebastian wird in den nächsten Tagen eine Infomail versenden, bei dem der VSZHAW die Studierendenräte bittet spezifische Infos/Daten einzureichen. Dort müsst ihr euch richtig promoten. Letztes Jahr hatten wir einen Testlauf, bei dem man die Kandidaten nur wählen oder abwählen konnten. Dieses Jahr werden wir einen Wahlkampf eröffnen, bei dem sich alle Studierenden als Studienräte melden können. Die Wahlen werden zwei Wochen gehen. Danach werden die Ergebnisse auf unserer Homepage veröffentlicht. Ihr werdet jedoch im vornherein informiert. Es gibt keine Fragen.</p> <p>Es wird elektronisch gemacht, weil es der einfachste Weg ist. Es ist ein erstes Zeichen und eine Möglichkeit die Studierendenräte demokratisch zu wählen.</p>	msh
7.	<p><b>Wahlen Hochschulversammlung (HSV)</b> Wir müssen neue Kandidaten finden. Der Studierendenrat wählt die Kandidaten und Kandidatinnen für die HSV. Es ist wichtig, dass wir dort vertreten sind. Die Hochschulversammlung ist das einzige offizielle Mitwirkungsorgan, das von der ZHAW anerkannt wird. Es macht Sinn, wenn man dort etwas länger dabei ist. Es wäre wichtig, wenn zwei Studierendenräte sich dort einbringen würden. Es wird bezahlt und findet immer an einem anderen Departement statt. Es ist noch wichtig zu sehen, was an den anderen Departementen so abläuft. Ausserdem gibt es feine Apéros. Leandro fragt, wie viel Aufwand es gäbe. Sebastian meint, dass es darauf ankommt, wieviel man sich darauf vorbereiten möchte. Vier Stunden Sitzung wären es pro Semester.</p>	msh
8.	<p><b>Qualitätsstrategie ZHAW</b> Das Hochschulförderungsgesetz ist seit letztem Semester in Kraft. d. h. die institutionelle Akkreditierung wird Pflicht. Ein externes Gremium kommt und überprüft, ob die Institution den Anforderungen genügt. Ihr Studierende seid nicht nur Konsumenten. Ihr seid Co-Produzenten, ihr solltet Kompetenzen erwerben. Ihr solltet Rückmeldungen geben, wie ihr da bedient werdet. Das würde uns nützen auf dem Weg zu der angestrebten Qualität. Die ZHAW hat eine Qualitätsstrategie entwickelt.</p> <p><i>Der Aufbau der Qualitätsstrategie: Was erwartet die ZHAW von sich</i></p>	elmi

selber? Wie kann es gemessen werden?

Die Massstäbe sind sehr subjektiv. Es wurden drei Qualitätsbereiche festgelegt: Leistungen, Ressourcen und Governance. Zu den Ressourcen gehören auch ganz klar die Studierenden. Ohne Studierende kann eine Hochschule nicht funktionieren.



*Interne Instrumente:* In jedem Verfahren gehört mindestens ein Student einer anderen Hochschule dazu. Ihr als Studierende könnt Interviews bei den anderen Studenten führen und sie auf den Zahn fühlen.

*Externe Instrumente:* Sind die Anforderungen erfüllt? (Standards, gesetzliche Anforderungen) Bei der institutionellen Akkreditierung werden die Anforderungen überprüft.

Eine Hochschule kann nur weiterkommen, wenn sie gute Studierende hat. Ebenfalls muss man schauen, dass man auch gute Dozenten anstellt. Wenn jemand falsch angestellt wurde, ist es schwierig das zu korrigieren. Deshalb ist es wichtig die Kriterien und den Massstab festzulegen.

Anhand der Instrumente passt man die Kriterien und Massstäbe laufend an und sichert sie.

Es kann gut sein, dass die ZHAW auf uns zu kommt und in verschiedenen Gremien Studierende sucht, um sich einzubringen und die ZHAW mitgestalten.

Mehr Informationen dazu in der Qualitätsstrategie der ZHAW.

Silvan fragt, ob das Qualitätsmodul von der ZHAW zentral gesteuert wird. Matthias antwortet, dass jedes Departement den Auftrag hat, die Ansprüche und Kriterien innerhalb des Departements zu kontrollieren und umzusetzen. Karin Mairitsch ist die Hauptverantwortliche, jedoch hat jedes Departement intern ihre Zuständigen. Im Intranet kann man dort Einsicht nehmen.

Sebastian ergänzt, dass die Hochschulleitung sich auch explizit einer Kontrolle unterziehen soll, damit man auch genau dort eine Verbesserung anstreben kann.

	<p>Matthias erklärt, dass Governance der erste Bereich sein wird, der einer Evaluation unterzogen wird. 2017 kommen die ersten Leute um ein Interview zu führen. Die Departemente sind jedoch individuell unterwegs.</p> <p>Sebastian ermutigt die Studierendenräte einen Blick in die Qualitätsstrategie zu werfen.</p> <p>Céline fragt, ob das auch nach aussen kommuniziert wird. Matthias entgegnet, dass jeder Student und Dozent den Ruf nach aussen trägt. Das Alumni-Netzwerk mit der Unterstützung der Studierenden, die den Namen nach aussen tragen. So wird der Marktwert der Hochschule gesteigert.</p> <p>Roberto ergänzt, dass jetzt Wurzeln gelegt werden können für die Nachfolger. Ihr profitiert von euren Vorarbeitern, den Jahrgängen vorher. Ihr müsst jetzt, bzw. könnt etwas machen für die, die in fünf Jahren kommen. Wir können so unseren Ruf langfristig steigern. Ihr müsst den Spirit weiter geben an die, die nach euch kommen. VSZHAW, ZHAW und ALUMNI sind voll miteinander verknüpft. Das soll man so weitergeben.</p> <p>Sebastian weist darauf hin, dass für alles ein Arbeitszeugnis beantragt werden kann. Die Mitwirkung wird in Zukunft wohlmöglich mit ECTS vergütet. Das wird der nächste Antrag. Das gibt es in gewissen Departementen schon. Am N zum Beispiel für die Mitwirkung am Hochschulspektakel.</p>	
9.	<p><b>Rückmeldungen aus den Departementen</b> Die folgenden Rückmeldungen sind eingegangen:</p> <p><b>Departement A:</b> Rückblick: Eröffnungsbier wurde durchgeführt. War ein riesen Erfolg. Sehr viele Leute kamen. Ausblick: Nächstes Semester wird wieder das gleiche geplant mit Bier oder Wein.</p> <p><b>Departement W:</b> Rückblick: Problem mit den Modulwiederholungen wurde gelöst. Jedoch keine Rückmeldungen von den Studierenden. Ausblick: Es wird der Glühweinstand wieder geplant mit EY.</p> <p><b>Departement S:</b> Rückblick: Semesterstartparty wurde durchgeführt. Ist nicht so gut angekommen, da viele Studierende keine Lust darauf haben am Anfang des Semesters. Ausblick: Es gibt jedoch wieder eine Semesterschlussparty sowie ein Weihnachtsapéro am Departement.</p> <p><b>Departement N:</b> Rückblick: Hochschulspektakel haben wir hinter uns. Das Drachenbootrennen ist vor allem zur Unterhaltung. Ausblick: Diverse Events, die sie durchführen, wie Partys. Der Studitreff ist sehr zu empfehlen. Roberto informiert, dass der Glühweinapéro der Alumni ist ebenfalls dort.</p> <p><b>Departement G:</b> Rückblick: Die Vorstellungen an den Einführungstagen haben gut</p>	alle Studierende nräte

	<p>geklappt. Es hat ein neuer Studiengang angefangen und es gibt noch weniger Platz in der Mensa. Man merkt, dass es ziemlich vollgestopft ist. Ausblick: Ein Weihnachtsspecial im Sinn von einem Brunch oder einer Chillout-Party, wo man einige Physios einladen könnte zum Massieren.</p> <p><b>Departement L:</b> Rückblick: Alles in Ordnung, man bekommt praktisch keine Mails. Die Cafeteria sollte das Angebot mal ändern. Es gibt immer das Gleiche und die Preise sind zu hoch. Ausblick: Glühweinstand mit dem W zusammen vielleicht. Während der Prüfungszeit wollen sie ein Notfallpaket verteilen (Schokolade, Kaffee z. B.)</p> <p><b>Departement T:</b> Rückblick: Vorstellung in den Einführungswochen. Für die ABB haben sie einen Event geplant, bei dem Studierende mit der ABB in Kontakt kamen. Ausblick: Nächste Woche wird ein kleines Schachturnier geplant und Ende Semester wird noch eine weitere Party geplant. Sie schauen, dass sie den VSZHAW nicht konkurrieren.</p> <p><b>Departement P:</b> Rückblick: Lisa hat das Semester nicht angefangen und ist deshalb nicht mehr dabei. Es wurde Werbung gemacht und Nicole ist interessiert. Ausblick: Es wird ein Glühweinstand geplant. Nächstes Mal dazu mehr. Setzt sich mit Belinda zusammen.</p>	
10	<p><b>Varia</b></p> <p><b>Ziele VSZHAW:</b> <i>Wohin soll der VSZHAW überhaupt?</i> Der erste grosse Punkt war unsere Wahrnehmung. Wir wollen die Wahrnehmung in Form von Aktionen steigern. Der politische Auftrag möchten wir breiter auf alle Vorstandsmitglieder abstützen und klarere Positionen zu den Themen einnehmen.</p> <p><i>Virtueller Raum:</i> Freiwilligenarbeit nimmt konstant ab. Was man jedoch gleichzeitig merkt, dass man im Internet sehr viel Zeit investiert, um aktiv zu sein. Gibt es eine Option die Mitwirkung der Studenten auf einen virtuellen Raum zu platzieren. Gibt es neue Optionen?</p> <p>Ein grosses Thema war der Studierendenrat. Wir haben uns gefragt, wo sind die Studierenden überhaupt? Kriegen sie die Probleme überhaupt mit? Weiss man, was im anderen Studiengang los ist? Es ist einfach zu viel. Wir wollen die Departementsguideline ändern und einen radikalen Schritt weitergehen. Der Studierendenrat könnte man z. B. ausbauen, so dass man zwei pro Studiengang nehmen könnte. Man hätte so eine neue Vernetzung in den verschiedenen Departementen und den einzelnen Studiengängen. Wir werden diese Reformation mit euch anschauen und die Statuten dementsprechend anpassen.</p> <p>Der Leiter des Studitreff wird in Zukunft bei uns als Mitarbeiter angestellt.</p> <p>Der Techshop soll ein Enabler für Start-ups und Studierendenprojekte werden. Ausserdem möchten wir die Online-Präsenz weiter ausbauen.</p> <p>Die HSV ist das einzige offizielle Gremium. Es soll vermehrt durch die</p>	alle

Studierenden geprägt werden. Es ist eine riesen Chance für uns und nicht selbstverständlich.

Wenn wir diese Ziele wahrnehmen, dann können wir unsere Wahrnehmung ins Positive ausbauen.

Alessia fragt, was der Studitreff sei?

Sebastian antwortet, dass es eine Bar, die direkt am Bahnhof Wädenswil ist, ist.

Sam ergänzt, dass man ein Semesterprogramm hat. Es gibt sehr viele Sachen wie z. B. Töggelikasten, Karaokeabende, gemeinnützige Projekte usw. Auf Facebook gibt es weitere Infos dazu.

**Feedback Geschäftsbericht:**

Es kamen keine Feedbacks eurerseits. Deshalb werden wir den Geschäftsbericht in unserem Sinn weiterführen. Wir fügen dieses Jahr einen vorstandsspezifischen Teil hinzu.

**Feedback Einführungswoche/Tage:**

Gibt uns ein Feedback zu den Einführungswochen. Am A ist es schade, dass es keine Einführungstage gibt, an dem der VSZHAW vertreten ist.

**Flüchtlinge an ZHAW / Projekt:**

Beim Flüchtlingsprojekt, bei dem wir CHF 20'000.– Rückstellungen gebildet haben, ist rausgekommen, dass wir vor allem ein Mentoringprogramm umsetzen möchten. Vielleicht gibt es auch von eurer Seite aus Unterstützung. Wir als Studierende können die Bildung an die Flüchtlinge weitergeben.

Die Nachweise wurden erleichtert, jedoch gibt noch weitere viele Barrieren. An der ZHAW versuchen wir Schritt für Schritt etwas zu bewirken. Wir sollten uns Gedanken machen.

**Stand Departements-Guideline:**

Doodle wurde verschickt.

**Präsentation der Departemente:**

Wir möchten, dass ihr euch etwas besser auf die Sitzungen vorbereitet. Ihr sollte 1-2 Folien vorbereiten an denen ihr sagt, was geloffen ist und was kommen wird. Wir wollen das probieren. Es soll keine Bestrafung sein, jedoch einen besseren Austausch ermöglichen.

**Ausblick nächste Sitzung:**

Abnahme Geschäftsbericht  
Wahlen Vorstand / Neues Präsidium  
Wahlen HSV

**Brainstorm-Magazin:**

Valérie informiert, dass es wieder eine offene Redaktionssitzung gibt. Wenn ihr euch selber interessiert, dann könnt ihr selber vorbeikommen und auch eure Kollegen darüber informieren. Sie wollen neue Leute aus den verschiedenen Departementen ins Brainstorm holen. Am 13. Oktober um 20 Uhr in dem Sitzungszimmer findet es statt. Wenn ihr Themen habt, die im Brainstorm bearbeitet werden sollten, dann könnt ihr uns das schreiben und dann entscheidet Lisa, welche Themen umgesetzt werden.

Per Email sind sie erreichbar.	
Michael fragt, ob Valérie eine Mail senden könnte, damit die Departemente informiert werden können.	
Oliver gibt Rebecca die Mail-Adressen weiter.	

Abgenommen durch:

\_\_\_\_\_  
Michael Sebastian Henschel

Protokollführer:

\_\_\_\_\_  
Oliver Scharp